

**Marianne Koerner**

**Auf die Spur gekommen  
Frauengeschichte in Göttingen**

CALENBERG PRESS Weigang  
Neustadt / Rbge. 1989

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Route des Stadtrundgangs</b>	<b>2</b>
<b>Stadtplan von Göttingen mit eingezeichneten Stationen</b>	<b>3</b>
<b>Nicht nur für TouristInnen. Ein kurzer Abriss der Stadtgeschichte Göttingens</b>	<b>4</b>
<b>I. Einleitung</b>	<b>7</b>
1. Frauengeschichte auf die Spur gekommen	7
2. Zum Aufbau des Buches	10
<b>II. Gebären im Dienst der männlichen Wissenschaft</b>	<b>12</b>
1. Zur Entwicklung des Hebammenwesens vom 15. bis zum 19. Jahrhundert	12
2. Das Hebammenwesen und die Geburtshilfe im Lichte der Aufklärung	15
3. Hebammen im Raum Göttingen im 18. und 19. Jahrhundert	19
4. Das Göttinger Entbindungshaus	20
4.1. Allmählicher Anfang	22
4.2. Alltag im Entbindungshaus unter F.B. Osiander	24
<b>III. Harte Arbeit rund um die Uhr. Frauenerwerbsarbeit im 19. Jahrhundert</b>	<b>28</b>
1. Dienstmädchen	31
2. Prostituierte	41
3. Arbeiterinnen	52
4. Marktfrauen	56
<b>IV. Armut und Almosen</b>	<b>59</b>
1. Armut und Sozialstruktur	59
2. Wohltätigkeit der Frauen zur Linderung der Armut	63
2.1. Der Göttinger Frauenverein	65
2.2. Der Vaterländische Frauenverein	72
2.3. Der Gustav-Adolf-Frauenverein	74
2.4. Der Deutsch-Evangelische Frauenbund	74

<b>V.</b>	<b>Mädchenbildung und die bürgerliche Frauenbewegung als Bildungsbewegung</b>	<b>77</b>
1.	Die evangelische Mädchenschule von 1593	78
2.	Mädchenschulen im 19. Jahrhundert	81
2.1.	Die Universitäts-Töchterschule	81
2.2.	Die Schule für 'höhere Töchter aus den gebildeten Ständen'	84
2.3.	Verschiedene Schulen Mitte des 19. Jahrhunderts	85
2.4.	Die öffentliche Mädchenschule	86
2.5.	Verschiedene Mädchenschulen um die Jahrhundertwende	88
3.	Zur Lehrerinnenausbildung und zum Verein Christlicher Lehrerinnen um 1900	93
3.1.	Frauenbildungsbewegung und Lehrerinnenausbildung	93
3.2.	Der Verein Christlicher Lehrerinnen, Göttingen	97
	Satzung und Selbstverständnis des Vereins	97
	Oberlehrerinnenkurse des VCL	101
	Soziale Einrichtungen und das Feierabendhaus	101
	Vereinsgeschichte	103
4.	Die Durchsetzung des Frauenstudiums	104
4.1.	Vorurteile und erste Gasthörerinnen	104
4.2.	Der Beginn des Frauenstudiums in Göttingen	107
5.	Förderung der Frauenberufsbildung	111
5.1.	Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Göttingen	111
	Satzung und Schwerpunktsetzung	111
	Die Auskunftsstelle für Frauenberufe	113
	Vereinsaktivitäten	117
5.2.	Der Deutsch-evangelische Frauenbund	120
5.3.	Der Kaufmännische Verband für weibliche Büroangestellte	121
6.	Weitere Göttinger Frauenvereine	122
6.1.	Frauenabteilung der studentischen Volksunterrichtskurse	123
6.2.	Der Hausfrauenverein	124
6.3.	Verein für Frauenstimmrecht	125
6.4.	Verein Freundinnen junger Mädchen	126
6.5.	Werkmeisterinnen Frauenverein Bezirk Göttingen	126
6.6.	Verein der ehemaligen Schülerinnen der Personn-Schule	126

<b>VI</b>	<b>Berühmte Schwestern</b>	<b>128</b>
1.	Das Gänseliesel	128
2.	Berühmte Schwestern des ausgehenden 18. Jahrhunderts	130
2.1.	Dorothea Schlözer	132
2.2.	Therese Heyne-Forster-Huber	135
2.3.	Caroline Schlegel-Schelling	138
2.4.	Elise Hahn	142
3.	Frauen, nach denen Straßen benannt wurden	147
3.1.	Emilie von Warnsdorff	147
3.2.	Karoline Fahlbusch	148
3.3.	Maria Göppert	149
3.4.	Emmy Noether	150
3.5.	Lou Andreas-Salome'	151
4.	Edith Stein, die selig gesprochene Philosophin	154
<b>VII</b>	<b>Zum Schluß</b>	<b>159</b>
1.	Zusammenfassung	159
2.	Nutzen von Frauengeschichte vor Ort	160
3.	Aktuelle Frauenadressen in Göttingen	161
	<b>Anmerkungen</b>	<b>163</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>177</b>
	<b>Bildnachweise</b>	<b>183</b>
	<b>Zur Autorin</b>	<b>183</b>